Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 45

Artikel: Legendary Pink Dots
Autor: Schwanke, Stefan / Kas-Pel, Edward
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052522

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LEGENDARY

Edward Kas-Pel veröffentlicht seit knapp 10 Jahren Musik, die ebensowenig zu fassen ist wie irgendeine andere Konstante dieser Karriere, die sich immer fernab vom grossen Publikum und vom grossen Geld bewegte. Der inzwischen nach Holland übergesiedelte Engländer (Hinweise auf die Gründe im Cassandra Complex-Interview, NL 42) arbeitete mit Kevin Key von den kanadischen Skinny Puppy in dem "Teargarden"-Projekt zusammen; gab die "China Doll Trilogie (auf 4 Platten ...) heraus; war auf dem "Animal Liberation Sampler" vertreten und, wahrscheinlich am bekanntesten, ist neben einem Herrn, der sich Ludwig XIV. ("L` Eklat c` est moi'") nennt, einziges Urmitglied der LEGENDARY PINK DOTS. Man versucht am besten gar nicht erst, diese Musik mit Worten zu beschreiben zu wollen, sondern verweist lieber auf die von diesem Duo & wechselnder Belegschaft veröffentlichten Alben wie "Brighter now" und "The Tower" oder Cassetten, die in Deutschland über JAR-Records, Berlin, erhältlich sind, mit dem Hinweis, dass diese Anschaffungen für jeden auf der Suche nach völlig neuen Klangwelten Pflicht und Kür sein sollte. Unser Mitarbeiter Stefan Schwanke nagelte Edward Kas-Pel in Berlin zumindest auf einigen Punkten fest:

- Benutzt ihr Sample-Sounds?

Ja, jeden Möglichen. Es gibt keinen "Lieblingssound". Es hängt von so vielen Sachen ab. Man benutzt natürliche Klänge, gesampelte, alle...

- Was haltet ihr von der augenblicklich so angesagten EBM-Scene wie etwa Skinny Puppy oder F242?

Ich denke, es ist in Ordnung, was sie tun. Es ist eine Art von Musik, die ich privat nicht besonders viel höre. Mir ist sie zu begrenzt durch die Drum-Machine, den Beat. Gut... es ist voll von Leidenschaft, was sie machen, aber es gibt so viele andere Empfindungen; Gewalt ist für mich nicht die einzige Empfindung. Es gibt so viele Gefühle auszudrücken. Was diese EBM Bands machen, finde ich, ohne sie runtermachen zu wollen, wie gesagt etwas eingeengt. Aber was sie machen, das machen sie gut!

- Aber ihr seid kein Teil dieser Scene?!

Nein! In uns sind Teile jeder Scene, sogar der Speed-Metal. Wir sind die Legendary Pink Dots-Scene.

- Gibt es ein Wort, um eure Musik zu beschreiben?

Die emotionalste Musik, die man jemals zu hören bekommt. Zeitlos!

- Ihr macht bereits seit 1980 Musik. Wer hat Euch seit damals beeinflusst?

Niemand bestimmtes. Die Welt als Ganzes um uns herum hat uns beeinflusst. Wir sind einfach Menschen, die von ihrer gesamten Umgebung, der ganzen Welt beeinflusst werden.

- Lieblingsgruppen?

Natürlich, aber sie haben sich geändert, so wie sich alles verändert. Wir wollten nie klingen wie diese oder jene Band. Wir schreiben einfach Songs auf die Art, wie wir schon immer Songs geschrieben haben.

- Wollt ihr den Leuten mit euren Texten etwas sagen oder sind es einfach nur Worte zur Musik für euch?

Die Texte sind uns sehr wichtig, sind sehr persönlich, handeln von persönlichen Phantasien. Sie stellen auf eine gewisse Art die dunklen Seiten meiner Seele dar. Manchmal kann das etwas unangenehm sein, aber es ist wenigstens ehrlich. Ich will die Leute an Orte bringen, wo sie noch nie vorher gewesen sind, sollen sich selbst erforschen. Ich will, dass sie über die Texte weinen, ich will, dass sie über die Texte lachen.

- Denkst Du nicht, dass Du zuviel von Deiner Seele preisgibst, wenn Du solch persönliche Texte schreibst?

Man kann nie genug von seiner Seele zeigen. Das ist ja gerade die Absicht, ich will so viel von meiner Seele darstellen, wie nur möglich. Ist es nicht gerade das, warum wir hier sind? Um unsere Seelen sich gegenseitig berühren zu lassen? Wir sagen nicht nur eine Sache aus, sondern viele verschiedene. Edward schreibt seine Texte zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Stimmungen. Schliesslich bin ich ein Mensch, so gibt es in den Texten auch Widersprüche, ich habe das Recht, meine Meinung zu ändern. Ich lüge auch, wie ein Mensch nun mal lügt.

- Ist eure Musik besser geworden, seit ihr begonnen habt?

Ich würde nicht sagen besser. Wir sind besser in der Ausführung geworden. Wir sind bessere Techniker, als wir am Anfang waren. Aber Geist und Wesen sind wie am ersten Tag. Unser

PINK DOTS:

Musikvokabular ist grösser geworden, deswegen können wir uns jetzt besser ausdrücken.

- Habt ihr Pläne für Filme oder Videoclips? Wie sehen eure weiteren Plane überhaupt aus?

Wir wollen auf jeden Fall weiter Platten machen! Ich denke, dass die Platten noch vielfälltiger werden.

- Wäre es keine gute Idee, ein Live-Video herauszubringen?

Wenn überhaupt ein Video, dann eine Art Film. Ich will nicht einfach noch ein weiteres Video wie alle anderen auch. Und wegen dem Live-Video, die Leute sollen doch in die Konzerte gehen! Im Augenblick haben wir auch noch niemanden getroffen, der unsere Ideen für einen Film zur Musik verwirklichen könnte. Ganz abgesehen davon haben wir das Geld nicht. Aber eines Tages wird beides da sein - Regisseur und Geld, da bin ich sicher! Bis jetzt haben wir noch nicht einmal einen Video-Clip gemacht.

- Ihr habt verschiedene Projekte laufen, etwa die LPD oder Edward Kas-pel solo ...

LPD kommt achtzig Schritte vor allem anderen. Am Solo-Projekt habe ich einfach Spass, wenn LPD nicht arbeiten. Und "Teargarden plus Kevin K." und anderes ist einfach eine Sache unter Freunden. Die Projekte überschneiden sich nicht, so gibt es keinen Stress mit jemanden.

- Ist es nicht doch so, dass Du bestimmte Ideen mit LPD manchmal nicht verwirklichen kannst?

Ich habe einfach zu viele Ideen, als dass die mit einem Projekt zu machen wären. Auf diese Art stehen mir so viele verschiedene Strassen wie nötig offen. Die LPD sind nicht eine Band von der Sorte, die die Freiheit rauben. Für mich kommen die LPD zuerst, auch, weil sie einfach die Band sind, mit der ich überhaupt begonnen habe.

- Welches war das Beste eurer Konzerte auf der Tour bisher?

Wilhelmshaven - ein sagenhafter Club, geleitet von einem sagenhaften Typen. Geniales Publikum, wir haben 2 Stunden und 15 Min. gespielt, weil sie uns nicht von der Bühne gelassen haben. sie waren völlig offen gegenüber der neuen Linie mit drei Leuten auf der Bühne. Wir haben Sachen gespielt, die wir noch garnicht richtig eingeübt hatten, weil wir eigentlich nur Material für höchstens 120 Min. haben.

- In welchen Ländern habt ihr schon gespielt?

Holland, Schweden, Norwegen, nach Deutschland werden wir nach Italien gehen und nach Österreich, später nach Frankreich, USA und Kanada.

- Ihr lebt in Holland, ist das richtig?

Ja. Wir sind aus England weggegangen, weil, nun es hat künstlerische Gründe ....

- Wie schreibt die Presse über euch?

Wenig. In England dann aber sehr positiv, aber hier haben die (genauer gesagt SPEX) uns mit den frühen Genesis verglichen, was erschreckend ist, weil wir die nun wirklich nicht mögen. Sie versuchen, uns irgendwo einzuordnen und reiten so auf diesem frühen 70er Ding herum, dabei sind die LPD völlig fern jeder Zeit. Es ist, als hätten sie unsere Musik nie gehört.

- Hat es im Laufe der Zeit umbesetzungen bei den LPD gegeben?

Orginal Mitglieder sind nur Ludwig XIV und ich, im Laufe der Zeit haben neben mir auch noch wechselnde Mitglieder getextet. Selbst im Studio haben wir keine starr festgelegten Rollen. Wir sind immer offen gegenüber äusserem Einfluss. Es variiert zum Beispiel auch, ob wir erst den Text haben oder erst die Musik.

- In welchem Land seit ihr am erfolgreichsten?

Definitiv Frankreich, sowohl live als auch bei Plattenverkäufen.

- Seit ihr zufrieden mit eurem Manager und eurer Plattenfirma?

Wir haben uns immer selbst gemanagt. Unsere jetzige Plattenfirma, Play it again, Sam, ist sehr fair. Es ist ein gutes Label, im Gegensatz zu den früheren, die die Band fast zum Zerbrechen gebracht haben.

- Wie kommt man an LPD-Tapes?

Da gibt's zwei Möglichkeiten: Entweder durch JAR-Records, Berlin* oder durch Philippe Fichot ** (DIE FORM).

---

* JAR Records, J. Reinbold, Lima - Strasse 18, D-1000 Berlin 37

** BAIN TOTAL, Philippe Fichot, 8, Rue du 4 Septembre, F-01000 Bourg en Bresse